

## „Schweizer Kinder“



Bei der Enthüllung der Gedenktafel: Minister Ulrich Müller, Oberbürgermeister Büchelmeier und die Rathaus-Mitarbeiterin Adelheid Höwner. Foto: lix

# Steter Hinweis auf Großherzigkeit

**FRIEDRICHSHAFEN (lix)- Nun ist es erhältlich: „Das Wunder einer Reise“ von SZ-Redakteurin Hildegard Nagler. Zum Abschluss der Buchvorstellung haben OB Josef Büchelmeier und Verkehrsminister Ulrich Müller am Samstagnachmittag dort eine Gedenktafel enthüllt, wo in der Nachkriegszeit für tausende von Kindern eine Fahrt ins Märchenland begonnen hatte.**

Als „äußeres Zeichen des Dankes und steter Hinweis zur Erinnerung“ bezeichnete Büchelmeier die gusseiserne Platte an der Südseite des ehe-

maligen Hafengebäude und heutigen Zepplin-Museums. Von dort aus waren in den Jahren 1946/47 tausende von Kindern aufgebrochen, um in der 14 Kilometer entfernten Schweiz einen unvergesslichen Tag zu verbringen – und reich beschenkt in die zerbombte Heimat zurückzukehren.

120 der so genannten „Schweizer Kinder“ feierten am Samstag mit weiteren 90 Gästen – darunter auch die Bundestagsabgeordnete Andreas Schockenhoff und Petra Selg sowie einige Gasteltern von damals – auf dem legendären Passagierschiff Thurgau die Vorstellung von „Das Wunder ei-

ner Reise“. Höhepunkt war die Übergabe von zwei Postsäcken an die Besatzung des Zeppelins in der Mitte des Bodensees. Unter den 30 Büchern war auch ein Exemplar an den ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Zuvor hatte die Ravensburger Sprecherzieherin Kerstin Hillegeist Auszüge aus dem 244-seitigen Geschichtswerk vorgelesen, unter anderem ergreifende Briefe einiger „Schweizer Kinder“ sowie authentische Berichte von Zeitzeugen über die Vorbereitung der Fahrt und die Aktion selbst.

Bewegend auch die Worte von

Oberbürgermeister Büchelmeier vor der Enthüllung: „Unsere Nachbarn auf der anderen Seite des Sees, deren Häuser man von hier aus sehen konnte, die aber doch so unerreichbar fern waren, hatten Größe bewiesen. Sie haben unabhängig von Schuld und Sühne Menschlichkeit gezeigt.“ Und: „Unser Erinnern ist auch ein Zeichen der Dankbarkeit hinüber an die damaligen Schweizer Gastgeber, deren Großherzigkeit keiner der Beteiligten auf Deutscher Seite jemals vergessen wird.“

**SIEHE WEITERE BERICHTE AN ANDERER STELLE UND DIE SONDERSEITE**